



Protokoll des Gemeinderates 8. Sitzung

Datum: 21. März 2018
Zeit: 19.30 bis 22.30 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Mehrzweckhalle Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Anwesend

Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz
Baumberger Natascha, Ersatzgemeinderätin
Dubach Reto, Gemeinderat
Krieg Stefan, Gemeinderat, Präsident FIKO
Loretz Pascal, Ersatzgemeinderat
Mikolasek Thomas, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO
Müller Claudia, Gemeinderätin
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat
Schneider Sabrina, Ersatzgemeinderätin
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

Begrüssung

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Thomas Kaiser, Präsident der Bau- und Planungskommission Urs Loosli, die Ersatzgemeinderäte Natascha Baumberger, Sabrina Schneider, Pascal Loretz und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Traktanden

A-Geschäft

16

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Januar 2018

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 7. Gemeinderatssitzung vom 17. Januar 2018 wird genehmigt und bestens verdankt.

A-Geschäft

17

Spezialkommission Schulhaus-Erweiterungsbau: Stand der Arbeiten - Archivraum (*)

2 Bildung
21 Obligatorische Schule
217 Schulliegenschaften
2170 Schulliegenschaften

Aktenzeichen: 2170-15.0237

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

A-Geschäft

18

SBB Tageskarten: wie weiter?

6 Verkehr
62 Öffentlicher Verkehr
629 Öffentlicher Verkehr, übriger
6290 Öffentlicher Verkehr, übriger

Aktenzeichen: 6290-18.0745

Ausgangslage:

Die Auslastung im 2017 hat sich auf 76.96% belaufen. Von den bezogenen Karten fallen 31,5% auf Einheimische. Im ersten Quartal 2018 beträgt die Auslastung 49.05%; hier ist das Verhältnis Einheimische zu den Auswärtigen noch schlechter: von bezogenen Karten sind nur 21.6% durch Einheimische gekauft worden.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Eine kostendeckende Auslastung müsste bei etwa 85% liegen. Ein erstes Gespräch mit Recherswil zeigt, dass dort auch von Jahr zu Jahr über die Weiterführung diskutiert wird. Der Gemeindepräsident stellt im Weiteren fest, dass es keine Option ist, den Verkauf in der Gemeindeverwaltung abzuwickeln.

Die Gemeindeschreiberin schlägt vor, sich bei Recherswil anzuschliessen, allenfalls mit einer finanziellen Beteiligung (in Form einer Tageskarte - Jahreskarte). Die Abklärung mit Recherswil ist noch im Gange.

Falls der Gemeinderat dem Antrag von GR Rindlisbacher Frank zustimmt, muss die Gemeindeschreiberin unmittelbar die Kündigung bei 2sic veranlassen. Der Reservationskalendar soll für Juni (und fortlaufend) gesperrt werden.

Bei der SBB müssen keine weiteren Schritte unternommen werden; wenn keine neuen Tageskarten bestellt werden, endet das Vertragsverhältnis per 31.05.2018.

Dementsprechend muss umgehend eine Information auf der Webseite platziert werden, allenfalls das Gemeinde für die Einwohner/innen eine andere Lösung abklärt (eben mit Recherswil).

GP Muralt Beat: Folgende Mitteilung müsste kommuniziert werden:

Gestützt auf die Verkaufszahlen der SBB-Tageskarten können wir den Verkauf nicht weiterführen.

Wir wissen noch nicht, ob wir eine Ersatzlösung anbieten können.

Es würde wohl genügen, wenn Mitte April bezüglich einer Ersatzlösung kommuniziert würde.

GR Müller Claudia: Es wäre eine tolle Dienstleistung für die Einwohner/innen, wenn die Tageskarten jedoch meistens von Auswärtigen erworben werden, macht diese keinen Sinn.

GR Rindlisbacher Frank: Es ist sicher toll, dass die Gemeinde das Projekt umgesetzt hat, jedoch ist das ernüchternde Fazit nach 3 Jahren, dass man den Aufwand unterschätzt hat und die Kosten dafür zu hoch sind.

Der gesamte Gemeinderat ist derselben Meinung, dass der Verkauf eingestellt werden soll, jedoch eine eventuelle Zusammenarbeit mit Recherswil geprüft werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Verkauf SBB-Tageskarte wird per Ende Mai 2018 eingestellt.
2. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt eine entsprechende Mitteilung auf die Webseite publizieren zu lassen.

*"Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Obergerlafingen
Der Gemeinderat Obergerlafingen hat gestützt auf die Verkaufszahlen entschieden, dass der Verkauf der SBB-Tageskarten nicht weitergeführt wird.*

Somit wird der Verkauf per 31. Mai 2018 eingestellt.

Aktuell sind wir bemüht eine Ersatzlösung zu finden und werden Sie in den nächsten Tagen auf dieser Seite entsprechend informieren.

In der Zwischenzeit finden Sie allenfalls auf der Webseite <https://www.tageskarte-gemeinde.ch/de-de/> weitere Gemeinden, welche SBB-Tageskarten anbieten.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinderat Obergerlafingen"

3. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt, mit der Einwohnergemeinde Recherswil eine Zusammenarbeit, allenfalls mit finanzieller Beteiligung, zu prüfen.

Aktenzeichen: 2170-18.0746

Ausgangslage:

Im Zusammenhang mit dem Neubau an beiden Standorten wird eine Neumöblierung notwendig werden. Die Schulleitung hat unter Verweis auf die Investitionsübersicht in der Version vom 1. Februar 2018 eine Übersicht anhand von Listenpreisen gemacht. Eine eigentliche Submission ist nicht durchgeführt worden. Es geht dabei vor allem um Stühle und Pulte für alle Räume, verteilt auf vier Jahre, mit einem Gesamtvolumen für Obergerlafingen von Fr. 102'500.--. Für das 2018 wird ein Betrag von Fr. 24'000.-- fällig, wobei dieser Betrag im ordentlichen Schulbudget eingerechnet ist.

Allerdings müssen wir für das Mobiliar einen Kredit einholen, der unter dem Aspekt der Einheitlichkeit der Materie die Gesamtverpflichtung ausweist. Im Verpflichtungskredit für den Erweiterungsbau Schulhaus ist das Mobiliar ausdrücklich nicht enthalten.

Gemäss der Schulvereinbarung mit der Einwohnergemeinde Recherswil stellt jede Gemeinde der Schule die Infrastruktur zur Verfügung und sorgt für deren Unterhalt. Gemäss Art. 9 des Vertrages gilt dies ausdrücklich nur für die immobile Infrastruktur. Das Mobiliar wird im Gegensatz dazu über den Schulkredit mit dem Verteiler gemäss Anzahl Einwohner beschafft.

Es stellt sich deshalb vorab die Frage, ob in Abänderung der Vereinbarung die Beschaffung im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau ebenfalls je separat durch die beiden Gemeinden durchgeführt werden soll.

Allerdings sind Verträge grundsätzlich dazu da, um eingehalten zu werden. Zudem ist die Beschaffung über insgesamt vier Jahre vorgesehen, weshalb sie idealerweise durch die Schulleitung zu koordinieren ist. Bei einer Vergabe aus einer Hand dürften wir zudem möglicherweise von besseren Konditionen profitieren.

Für die nun auf den 1. August 2018 notwendigen Beschaffungen genügt der Schulkredit, weshalb wünschenswerterweise auf die Dezember-Gemeindeversammlung der Versammlung ein Verpflichtungskreditantrag zum Beschluss vorzulegen ist.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Recherswil hat signalisiert, dass es Ihnen in diesem Fall keine Rolle spielt, ob wir das Mobiliar selber beschaffen.

GR Zumbrunn Stefan: Es soll für das gesamte Paket (Mobiliar Recherswil und Obergerlafingen) eine Offerte eingeholt werden und dadurch ein guter Preis erzielt werden, jedoch beschaffen wir das Mobiliar selbstständig und holen den dementsprechenden Kredit ein.

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt vom Kreditbegehren des Schulausschusses (Investitionsübersicht vom 1. Februar 2018) Kenntnis.
2. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass die für das 2018 vorgesehene Mobil- arbeschaffung für den Standort Obergerlafingen über das Schulbudget abgedeckt ist, wobei die Beschaffung inkl. Submission über die Leitgemeinde abzuwickeln ist. Aller- dings war dem Gemeindepräsidenten von Recherswil dieser Umstand nicht bewusst und für ihn sind deshalb beide Varianten machbar.
3. Die Schulleitung wird beauftragt Angebote für beide Schulhausstandorte einzuholen. Die Einwohnergemeinde Obergerlafingen wird jedoch das Mobiliar für den Standort Obergerlafingen selbstständig beschaffen.
4. Der Schulvorstand der Kreisprimarschule Obergerlafingen-Recherswil wird gebeten, dem Gemeinderat spätestens per 31. Oktober 2018 den Antrag für einen Verpflich- tungskredit zur Beschaffung des Mobiliars vorzulegen.
5. Mitzuteilen an:
 - Schulausschuss, via Schulleitung
 - Finanzkommission Obergerlafingen
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

B-Geschäft

20

Bau und Planung: Lärmschutzprojekt Kantonsstrassen (Haupt- und Recherswilstrasse)

6 Verkehr

61 Strassenverkehr

613 Kantonsstrassen

6130 Kantonsstrassen

Aktenzeichen: 6130-17.0681

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 159 der Gemeinderatssitzung vom 15. November 2017, dort insbesondere auf das Schreiben des AVT vom 16. Oktober 2017, verwiesen. Darin hat das AVT grundsätzlich zugesagt, im Zusammenhang mit der Prüfung baulicher Massnahmen im Sinne einer Torwirkung bei den Dorfeinfahrten Nord und Süd eine Geschwindigkeitsmessung durchzuführen. Trotzdem hat nun das AVT das Strassenlärm-Sanierungsprojekt vom 29. Januar 2018 bis zum 27. Februar 2018 öffentlich aufgelegt. Entsprechend haben Gemeindepräsident und Gemeinschreiberin am 26. Februar 2018 gegen die Auflage des LSP eine Einsprache eingereicht.

Herr Portmann vom AVT hat mit dem Gemeindepräsidenten am 5. März 2018 telefonisch Kontakt aufgenommen und kurz auf das Folgende verwiesen:

1. Seiner Meinung nach bestehe zwischen beabsichtigter Torwirkung und Lärmschutzprojekt in der aufgelegten Fassung kein direkter Zusammenhang:
 - Das Gutachten der Firma BSB geht von einer Geschwindigkeit von 50 km/h im Bereich der Hauptstrasse aus und basiert nicht auf einer effektiven Geschwindigkeitsmessung, sofern die Gemeinde davon ausgeht, dass mit einer Torwirkung eine überhöhte Geschwindigkeit reduziert werden soll;
 - Mit Bezug auf die Einrichtung eines allfälligen "Eingangstors" können die Auswirkungen bezüglich Lärm auch in die andere Richtung ausschlagen, da bauliche Massnahmen einer Aufleitung des Strassenareals bedingen würden, was die Strasse etwas näher an die belasteten Häuser brächte.
2. Herr Portmann verweist allerdings darauf, dass der klar immissionsdämmende Flüs-

terbelag gestützt auf die Erfahrung die durchschnittliche Geschwindigkeit - leider - erhöhe, weil offenbar eine plane Fläche zum Schnellerfahren verleite.

3. Wie im Schreiben des AVT vom 16. Oktober 2017 dargelegt, soll im Frühling während einer Woche die durchschnittliche Geschwindigkeit bei der Nord- und Südeinfahrt des Dorfes gemessen werden, um anschliessend über weitere bauliche Massnahmen zu entscheiden.

Erwägungen:

Soweit das Lärmschutzgutachten von der Referenzgrösse der zulässigen Geschwindigkeit ausgeht, hat die Umsetzung allfälliger baulicher Massnahmen zur Reduzierung einer übersetzten Geschwindigkeit direkt nichts mit dem Lärmgutachten zu tun. Entsprechend kann die Einsprache vor dem Hintergrund der Zusage des Kantons, Geschwindigkeitsmessungen unter Prüfung allfälliger baulicher Massnahmen durchzuführen, tatsächlich auch zurückgezogen werden.

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt zustimmend von der am 26. Februar 2018 gegen das Lärm-sanierungsprojekt (LSP) vom 20. Juni 2017 betreffend die Haupt- und Recherswil-strasse, erstellt von der Firma BSB + Partner, in Biberist, Kenntnis.
2. Gemeindepräsident und Gemeindeschreiberin werden ermächtigt, die Einsprache gutscheinend zurückzuziehen.
3. Mitteilung an:
 - Bau- und Justizdepartement, Rötihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn

B-Geschäft

21

Ortsplanrevision: Stand des Verfahren

7 Umweltschutz und Raumordnung

79 Raumordnung

790 Raumordnung

7900 Raumordnung (allgemein)

Aktenzeichen: 7900-15.0094

Ausgangslage:

Die Ortsplanrevision ist deshalb ins Stocken geraten, weil die Frage, wie mit Bezug auf die Einzonung im Bolacker vorzugehen ist, nicht geklärt ist. Bekanntlich hat Ende des letzten Jahres, d.h. am 24. Oktober 2017, auf dem Amt für Raumplanung im Beisein von Frau Stauffiger, der zuständigen Sachbearbeiterin, sowie des Amtschefs und des Präsidenten der Repla, eine Sitzung stattgefunden, wobei an dieser Sitzung besprochen wurde, dass die Ergebnisse der Grundlagenauswertung "Arbeitszonen Wasseramt" abgewartet werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Bei dieser Grundlagenauswertung geht es darum, dass unter der Federführung der Repla die Firma Kontextplan eine Bestandesaufnahme der vorhandenen Arbeitszonen durchführt, wobei die Ergebnisse an der Repla-DV vom 19. März 2018 vorgestellt werden sollen. Nach Rücksprache mit Roger Siegenthaler ist es allerdings so, dass die Repla-DV diese Ergebnisse nur zur Kenntnis nimmt und keine entsprechenden Entscheide fällt. Der Repla geht es grundsätzlich nur darum, dass die Repla sich als Vermittlerin bezüglich eines "Zonenabtausches" zur

Verfügung stellt. Seitens des ARP ist vorgeschlagen worden, die Sitzung erst nach der Repla-DV abzuhalten, wobei nun auf den 15. Mai 2018 ein Termin für eine weitere Besprechung in dieser Angelegenheit vorgesehen ist, wobei die Terminzusage seitens der ARP noch ausstehend ist.

Im Ergebnis ist es offenbar so, dass die Auswertung der Firma Kontextplan zum Ergebnis kommt, dass im Wasseramt grundsätzlich genügend Arbeitszonen vorhanden sein sollen, wobei Arrondierungen und ein allfälliger Abtausch im Rahmen einer Interessenabwägung möglich sein sollen. Wir werden sehen, wie die Haltung des ARP zu dieser Frage nun definitiv sein wird.

Im Weiteren wird auf den sich bei den Unterlagen des Gemeinderates befindlichen Gemeindecheck des ersten Quartals 2018 verwiesen, wobei die Ergebnisse des Checks, soweit für den Laien verständlich, instruktiv sind:

- Auf der Basis der Zahlen 2016 hat Obergerlafingen 1'137 Einwohner, verteilt auf 493 Haushalte, mit einer durchschnittlichen Haushaltsgrösse von 2,3 Personen;
- Der Wanderungssaldo zwischen 2011 und 2016 beläuft sich auf 6 (!) Personen;
- 34 % der Haushalte sollen zur "oberen" Schicht, 37,3 % der Haushalte zu der "mittleren" Schicht gehören;
- Die durchschnittliche Steuerbelastung ist in den Jahren 2010 bis 2016 schwach gesunken;
- Obergerlafingen verfügte im Jahr 2015 über 123 Betriebe mit 559 Beschäftigten. Dies entspricht offenbar einer Zunahme von 28 Betrieben und einer Zunahme von 90 Beschäftigten seit 2011. Von den insgesamt 421 Stellen sind 2 % im ersten Sektor, 48 % dem zweiten Sektor und 50 % dem Dienstleistungssektor zuzurechnen;
- Prospektiv wird von einer Zunahme von 130 Wohnungen bis 2030 ausgegangen;
- Das Preisniveau für vollerschlossenes Bauland ist im regionalen Vergleich unterdurchschnittlich.

Erwägungen:

Kenntnisnahme. Weitere Informationen folgen nach dem 15. Mai 2018.

GP Muralt Beat: Im Zusammenhang mit Ortsplanrevision macht der Gemeindepräsident beliebt, allenfalls die Strategiesitzung des Gemeinderates in den April vorzuverlegen, zudem wäre es äusserst interessant, eine professionelle Bevölkerungsumfrage in Auftrag zu geben und auswerten zu lassen, welche allerdings nicht ganz kostenlos wäre. Vielleicht wäre auch eine reduziertere Variante schon aufschlussreich genug, Bedingung wäre nur der Vergleich mit anderen ähnlichen Gemeinden wie Obergerlafingen.

Loosli Urs: Eine Umfrage ist durchaus möglich, die genauen Kosten sind jedoch noch nicht bekannt. Möglich wäre beispielsweise ein direkter Vergleich mit Gerlafingen. Urs Loosli wird eine Offerte anfordern.

GR Zumbrunn Stefan: Gibt es eine Erklärung zur Leerstandsquote?

Loosli Urs: Hat diese Angabe sofort beanstandet, da in der Regel nie mehr als 6 Wohnung als Leerstand gemeldet sind. Daraufhin hat sich das Bundesamt für Statistik bei Loosli Urs gemeldet, anscheinend wurde die Leerstände von uns so gemeldet. Einzige Erklärung ist nun, dass auch Wohnungen, welche sich noch im Bau befinden gemeldet werden und diese befinden sich natürlich für längere Zeit im Leerstand. Aber diese Möglichkeit wird noch mit Bundesamt für Statistiken abgeklärt.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme

C-Geschäft

22

Schwimmbad Eichholz: Ersatzwahl delegiertes Mitglied Plenarkommission

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-16.0491

Ausgangslage:

Rolf Hager hat mit Schreiben vom 8. Januar 2018 als delegiertes Mitglied der Plenarkommission Schwimmbad Eichholz demissioniert, da er auf den 1. Januar 2018 nach Biberist verzogen ist. Auf die Bemühungen von Thomas Mikolasek hin hat sich Thomas Kaiser bereit erklärt, die frei gewordene Funktion zu übernehmen, nachdem er sich bei Rolf Hager über die Arbeitsbelastung orientiert hat und von Rolf Hager über die Anlage geführt wurde.

Unter Vorbehalt von weiteren Nominationen wird Thomas Kaiser dem Gemeinderat zur Wahl als Nachfolger von Rolf Hager in der Funktion als Mitglied der Plenarkommission Schwimmbad Eichholz vorgeschlagen.

Erwägungen:

Thomas Kaiser nimmt an der Sitzung des Gemeinderats teil. Es werden keine weiteren Nominationen eingereicht.

Thomas Kaiser wird in offener Abstimmung einstimmig als Delegierter der Plenarkommission Schwimmbad Eichholz gewählt. Thomas Kaiser nimmt die Wahl dankend an und wird anschliessend durch den Gemeindepräsidenten vereidigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Thomas Kaiser wird als Nachfolger von Rolf Hager als Delegierter in die Plenarkommission Zweckverband Schwimmbad für den Rest der Amtsperiode 2017 - 2021 gewählt.
2. Von der im Rahmen dieser Sitzung erfolgten Vereidigung von Thomas Kaiser durch den Gemeindepräsidenten wird Vormerk genommen.
3. Der Gemeinderat dankt Thomas Kaiser für seine Bereitschaft zur Übernahme der Funktion bestens.
4. Mitzuteilen an:
 - Herrn Thomas Kaiser
 - Plenarkommission Schwimmbad Eichholz, Schwimmbadstrasse 1, 4563 Gerlafingen (ev. mit Rolf Hager klären)

C-Geschäft

23

Finanzen: Antrag um Abschreibung Steuern und Gebühren (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-16.0472.5

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

24

Finanzen: Entwicklung Flüssige Mittel und Stand Beanspruchung Investitionskredit Erweiterungsbau Schulhaus (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-15.0203

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

25

Finanzen: Jahresrechnung 2017 - Stand der Arbeiten und Grobübersicht

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-16.0472.5

Ausgangslage:

Mit der Einführung von Frau Schöni war die Finanzverwaltung nicht in der Lage, per heute die Unterlagen für die 1. Lesung namentlich der Erfolgsrechnung aufzubereiten.

Es liegt dem Gemeinderat eine Fassung der Erfolgsrechnung per 30. Januar 2018 vor, wobei erwartet wird, dass die einzelnen Gemeinderäte ihr Ressort betreffend kurz darüber Auskunft geben können, welche zusätzlichen Positionen noch zu erwarten sind. Die Rechnung dürfte ansonsten abgesehen von den Abschreibungen und Abgrenzungen relativ vollständig sein. Damit wäre das in der Erfolgsrechnung Stand 30. Januar 2018 ausgewiesene Ergebnis in etwa dem Cash-Flow gleichzusetzen.

Erwägungen:

Kenntnisnahme.

GR Krieg Stefan: FiKo hat diese erste Version überprüft und soweit keine Einwände.

GR Müller Claudia: Beim Strassenunterhalt sind noch Rechnungen in der Höhe von ca. 40'000.-- zu erwarten, wobei davon noch etwas Wasser- und Abwasser zuzuordnen ist. Ruedi Ziegler ist letzte Woche darüber informiert worden.

GR Zumbrunn Stefan: Kreisprimarschule RE/OG, schliesst mit einer Punktlandung gemäss Budget ab, von Gerlafingen liegen noch keine Zahlen vor.

GR Mikolasek: Beim Sold des Brunnenmeisters fehlen noch Fr. 6'000.-- und bei der Kehrichtsammlung fehlen noch Fr. 9'000.--.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme

C-Geschäft

26

Finanzen: Steuervorlage 17 (SV 17)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-18.0753

Ausgangslage:

Die Steuervorlage 17 ist das Nachfolgeprojekt der im 2016 durch das Volk versenkten Unternehmenssteuerreform III. Im Grundsatz geht es darum, dass die Schweiz auf internationalen Druck hin das Steuerprivileg für (internationale) Holdinggesellschaften abschaffen muss, was (die Kantone) grundsätzlich zum Senken der Gewinnsteuern zwingt, um ein Abwandern von internationalen Firmen wegen einer höheren Steuerbelastung zu verhindern. Die aktuelle Vorlage des Bundes sieht einerseits eine Bestimmung vor, dass die Kantone die Gemeinden für ihre Ausfälle angemessen entschädigen müssen, wobei die Kantone ihrerseits in den Genuss eines höheren Kantonsanteils an der Direkten Bundessteuer kommen, der sich neu auf 21,2 % belaufen soll. Kantonsintern wird die Umsetzung der Vorlage zu diskutieren sein, wobei der Gemeindeverband die vollständige Kompensation der Steuerausfälle der Gemeinden verlangt. Der Entwurf des Regierungsrates soll im Mai 2018 in den Kantonsrat kommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme.

C-Geschäft

27

UWEKO: Einsprache Wasser- und Gebührenrechnung 2016 (*)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0211 Finanzverwaltung

Aktenzeichen: 0211-16.0601

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

28

Bevölkerungsschutz: Konstituierende DV Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
16 Verteidigung
162 Zivile Verteidigung
1626 Regionale Zivilschutzorganisation

Aktenzeichen: 1626-18.0752

Ausgangslage:

Alle Gemeinden des Bucheggberg und des Wasseramtes haben der Bildung des Zweckverbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd zugestimmt, wobei die konstituierende Delegiertenversammlung am Montag, 26. Februar 2018, stattgefunden hat. Als Präsident des Vorstandes ist Martin Rüfenacht (Gemeindepräsident von Horriwil) gewählt worden. Aus „unserer“ alten Zivilschutzorganisation ist Patrick Schibler (Gerlafingen) in den Vorstand gewählt worden. Biberist hat nun offenbar auch ein Aufnahmegesuch gestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme.

C-Geschäft

29

Bau und Planung: Antrag auf Entlassung eines Grundstücks aus der Planungszone (*)

7 Umweltschutz und Raumordnung
79 Raumordnung
790 Raumordnung
7900 Raumordnung (allgemein)

Aktenzeichen: 7900-15.0094.6

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

D-Geschäft

30

Einladungen

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695.20

1. Einladung Lindenhof: Sponsoren-Apéro Hallenspringkonkurrenz
Sonntag, 13. März 2018, 11.00Uhr, Reitsportzentrum Utzenstorfstrasse
Teilnahme: der Gemeindepräsident hat den Anlass besucht.
2. Öga Koppigen: Infoveranstaltung 30 Jahre Öga
Mittwoch, 28. März 2018, 17.00 Uhr, Oeschberg
Teilnahme: -

3. Erweiterungsbau Schulhaus: Einladung Aufrichtefeier
Donnerstag, 26. April 2018, 17.30 Uhr,
Teilnahme: Muralt Beat, Zumbrunn Stefan (später), Rindlisbacher Frank, Krieg Stefan, Dubach Reto, Loretz Pascal, Baumberger Natascha, Schneider Sabrina
Entschuldigt: Mikolasek Thomas, Müller Claudia
Anmeldung durch Gemeindeschreiberin
4. Einladung Repla: Eröffnung Wasserämter Veloroute 802
Sonntag, 3. Juni 2018, 10.00 Uhr, Abfahrt ab Solothurn Hbf, mit Festakt in Burgäschi um 13.00 Uhr
Teilnahme: Anmeldung nicht nötig

D-Geschäft

31

Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695.21

Präsidiales (Beat Muralt):

- Der Gemeindepräsident verweist kurz auf die Abstimmungsresultate der Eidgenössischen Volksabstimmung vom 4. März 2018:
 - o die Stimmbeteiligung lag (für die No-Billag-Initiative) in der Gemeinde bei 48,1 %, im Kanton bei 51,9 % und beim Bund bei 54,4 %;
 - o die No-Billag-Initiative hat einen Ja-Stimmenanteil in der Gemeinde von 33,4 % erhalten, im Kanton von 30,67 % und auf der Bundesebene von 28,4 %;
 - o die Vorlage der Neuen Finanzordnung 2021 (Verlängerung der Kompetenz des Bundes um weitere 15 Jahre, d.h. bis 2035, für die Erhebung der Bundessteuer und der Mehrwertsteuer, ausmachend ca. 60 bis 65 % der Bundeseinnahmen) hat einen Ja-Stimmenanteil in der Gemeinde 75,12 %, im Kanton von 80,55 % und im Bund von 84,1 % erhalten.
- Schiessanlage Bannholz: gemäss Mitteilung des Amtes für Umwelt vom 5. März 2018 finden im Sommer 2018 die Abklärungen zur Überprüfung der Bodenbelastung im Kugelfang statt; die allfällige Sanierung erfolgt dann im 2019. Die Kosten für die Beseitigung von Altlasten von Schiessanlagen trägt der Kanton und führt auch die Massnahmen durch.
- Der Gemeindepräsident verweist auf den Flyer der Fachhochschule St. Gallen betreffen einer Einwohnerzufriedenheitsanalyse mit den entsprechenden Kostenfolgen. Zudem stellt er die Frage zur Diskussion, ob nicht eher im April, als erst im September 2018, eine Strategiediskussion angesagt wäre. -> Der Vorschlag wird aufgrund des dichten Terminkalenders verworfen; die Strategiesitzung findet wie geplant im September 2018 statt. Urs Loosli wird in der Zwischenzeit abklären, ob der Gemeindecheck, bzw. eine detaillierte Gemeindeumfrage mit Vergleich, wie in Traktandum 21 vorgeschlagen, möglich ist.

Soziales (Claudia Müller):

- Spielgruppe Zauberzwärgli
 - o Das Gespräch mit Beatrice Anderegg, Präsidentin des Vereins Spielgruppe Zauberzwärgli hat stattgefunden. Der Vorstand hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, in welcher Art und Weise das Angebot angepasst/erweitert werden könnte. Sie haben parallel mit dem familieaktiv Rechterswil-Obergerlafingen Kontakt aufgenommen um evtl. von da noch Unterstützung zu bekommen. Das Ergebnis ist ernüchternd. Der Mittagstisch stösst auf wenig positives Echo, da dies, laut Erfahrungen sehr undankbar sei.

- Hingegen wären einige Mitglieder bereit, Hausgabenhilfe und -überwachung zu übernehmen. Laut Abklärungen mit dem Kanton, kann dies jedoch seitens der Spielgruppe oder des Elternrates nicht übernommen werden, da niemand eine entsprechende Ausbildung vorweisen kann. Somit fällt auch dieser Punkt weg.
- Die Spielgruppe könnte sich jedoch vorstellen, einen monatlichen Bastelnachmittag zu organisieren (z.B. von 14.00 bis 17.00 Uhr).
 - Die Spielgruppe hat auch einmal mehr betont, wie gerne sie zum gegebenen Zeitpunkt in die Räumlichkeiten des jetzigen KiGa's ziehen würden, da die Infrastruktur am jetzigen Standort doch sehr primitiv ist.
 - Gemäss einer anderen Spielgruppe, haben diese das Angebot insofern erweitert, dass sie die Betreuung vor und nach der Spielgruppe (ab 7 Uhr - bis 12 Uhr), gegen einen Aufpreis anbietet. Evtl. wäre das noch einen Punkt, welchen man genauer anschauen sollte, Rücksprache mit der entsprechenden Spielgruppe nehmen könnte und unsere Spielgruppe mit dieser Variante konfrontieren könnte.
 - Eine Zusammenarbeit mit Recherswil wäre wohl eher schwierig, da bereits die gemeinsame Schule nicht immer einfach zu "handeln" ist.
 - Vorschlag von Ersatz GR Schneider Sabrina: Hütedienst auf regelmässiger Basis
- Sozialregion Wasseramt-Süd
Die Januar- sowie die März-Sitzung musste abgesagt werden, da von Seiten des kantonalen Amtes für soziale Sicherheit noch immer keine Zahlen vorliegen, wie das zu erwartende Aufnahmesoll von asylsuchenden Personen für das Jahr 2018 aussehen soll. Somit kann auch die Statistik für die Asylaufnahmen 2017 noch nicht beschlossen werden.
Die nächste Sitzung findet im Mai statt.
- Spitex: Schlussabrechnung auf die Verrechnung der zusätzlichen Stunden wird verzichtet, Fr. 23'000.--
- Beitragsgesuch Pfadi: Ferienspass 2017: 100.-- / 2016: 250.--, im Budget 2018 sind Fr. 250.--

Bildung (Stefan Zumbrunn):

- Kreisoberstufe
 - Entwurf Ferienplan bis 2020 liegt vor (Beilage)
 - Pensenbewilligung VSA für Schuljahr 18/19 ist erfolgt

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

-

Umwelt- und Werkkommission (Thomas Mikolasek):

- Beschaffung Schneeräumungsgeräte: neue Offerte einholen
- Schneeräumung auf Höhe Mafix ist problematisch, zu eng
- Neuer Brunnenmeister wird gesucht.

Finanzkommission (Stefan Krieg):

- Finanzausgleich 2018: unter Verweis auf den RRB vom 17.01.2018 beläuft sich der Finanzausgleich pro 2018 auf Fr. 71'100.-- (wie budgetiert; der Steuerkraftindex 2018 ist berechnet auf dem Durchschnitt der Basisjahre 2014 und 2015, bei einem Steuerertrag im Durchschnitt beider Jahre von Fr. 3'005'340.--); im Vergleich dazu hat sich der Finanzausgleich pro 2017 auf Fr. 70'000.-- und pro 2016 auf Fr. 135'000.-- belaufen. Im Vergleich dazu die Steuererträge: 2014: Fr. 3'033'674.--; 2015: 2'977'006.--; 2016: 3'513'000.--; 2017: 3'544'000.--. Das 2019 wird auf der Basis des Durchschnittes 15/16, ausmachend einen Ertrag von durchschnittlich Fr. 3'328'419.--. Es besteht ein Risiko, dass wir in 2 Jahren uns auf der Geberseite wiederfinden.

Jugend (Reto Dubach):

- Invest für Kühlschrank wurde getätigt im Rahmen des Budgets
- Skitag infolge mangelnder Nachfrage abgesagt.
- Leitfaden zum 1. Mai wurde erstellt und wird den Jungbürgern abgegeben.
- Letzter Abend im Jugendrümli muss in der JUKO besprochen werden (Gewalt, Alkoholkonsum ums Rümliareal, Vandalismus)
- Stefan Krieg hat Webseite vorbereitet, muss überprüft werden

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Sicherheit (Mathias Schreier):

- Mathias Schreier hat am Montag, 26. Februar 2018, an der konstituierenden DV des neuen Zweckverbandes teilgenommen (vgl. separates Traktandum).

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Vertragung Azeiger, Steuerrechnungen, Gebührenrechnungen etc.: Die aktuelle Stellvertreterin von Ruth Brönnimann, Michelle Müller, verlässt die Gemeinde per April 2018.
Ruth Brönnimann hat Frau Ruth Caderas Tschuor, Schulhausstrasse 4, vorgeschlagen. Diese zeigt sich bereit, die Stellvertretung "Azeiger" zu übernehmen und jeweils auch 2 bis 3 Mal im Jahr einen Versand für die Gemeinde zu verteilen. Somit kann auf ein entsprechendes Inserat verzichtet werden.
- Umstellung auf All-IP Gemeindeverwaltung: Die Gemeindeverwaltung war diese Woche aufgrund der Umstellung zeitweise telefonisch nicht erreichbar. Stefan Krieg hat eine entsprechende Meldung auf der Homepage platziert.
- Dorf - Brunch: Die Halle ist voll ausgebucht, es sind ca. 250 Anmeldungen eingegangen. Die Gemeinderäte finden sich bitte um 08.40 Uhr in der MZH ein, die Jubilare treffen um 9.00 Uhr ein. ACHTUNG: SOMMERZEIT

D-Geschäft

32

Verschiedenes

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695.24

1. Radarstatistik Kapo
Von der Radarstatistik der Kantonspolizei pro Januar 2018 wird Kenntnis genommen.
2. Revision Jahresrechnung 2017
Die Revision findet am 29. Mai 2018 auf der Gemeindeverwaltung statt.
3. Indiaca-Plauschturnier 2018
Das Indiaca-Plauschturnier findet am 26. Mai 2018 ab 11 Uhr statt. Anmeldefrist ist der 1. Mai 2018
Teilnahme: Claudia Müller, Reto Dubach

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin